**Fragen an Kirsten – Interview**

* Man könnte meinen, wer sich durch das Jura Studium quält, will diesen Beruf dann auch ausüben. Warum hast du dich dagegen entschieden und wie bist du zum Coaching gekommen?
* Du kannst viele Aus- und Fortbildungen vorweisen – gibt es einen Bereich, der für dich eine Art Herzensangelegenheit darstellt? Und wenn ja, warum?
* „Coaching“ ist für viele ein Modebegriff geworden und mit über 85.000 Google Einträgen (alleine für Frankfurt) ist die Auswahl enorm. Nach welchen Kriterien sollen Deiner Meinung nach Interessierte die Wahl für einen Coach treffen?
* Dank Frau Stahl ist das „Das innere Kind“ in aller Munde – was bedeutet die Glaubenssatzarbeit für dich persönlich?
* Welchen Glaubenssätzen von Klienten begegnest Du am häufigsten und wie arbeitest Du mit diesen Klienten?
* Welchen Konflikten begegnest Du im Coaching mit Deinen Klienten und wie reagierst Du darauf?
* Wie schaffst Du es, einen gesunden Abstand zu Deinen Klienten bzw. zu den Erfahrungen / Geschichten Deiner Klienten zu halten?
* Was hälst du von Online-Coaching Programmen und wem würdest du diese Art des Coachings empfehlen?
* Hast Du ein Motto oder eine Art Leitsatz nach dem Du lebst?